

„KI ist gut für alles, worauf ihr keine Lust habt“

AWH und Kreishandwerkerschaft luden zum Austausch über Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz

Hürth. „Ein Abend voller Wissen rund um Künstliche Intelligenz im Handwerk mit Anwendungsbeispielen aus dem geschäftlichen Alltag.“ So war das Netzwerktreffen in der Einladung ausgeschrieben, zu dem der Arbeitskreis Wirtschaft Hürth (AWH) und die Kreishandwerkerschaft Rhein-Erft gemeinsam in die Räume des AI Village nach Hürth eingeladen hatten. Und knapp 50 Unternehmen aus der Region – in erster Linie Vertreter von Handwerksbetrieben – waren dieser Einladung gefolgt. „Das ist eine sehr gute Quote“, freute sich Guido Mumm, selbst erst seit wenigen Wochen Vorsitzender des AWH.

Christoph Krause nennt sich selbst „Service-Rebell“. Er ist Leiter des Mittelstand-Digital-Zentrums der HWK Koblenz und beschäftigt sich so seit Jahren mit der „digitalen Transformation im Handwerk“. „Machen ist wie Wollen, nur krasser.“ Das ist das Credo von Christoph Krause. Er ist ein Experte, wenn es

aus der Praxis hatte er auch zum Netzwerktreffen ins AI Village nach Hürth mitgebracht. Denn: Die Handwerksbranche erkennt zunehmend das Potenzial dieser Technologien für Produktivitätssteigerung und Effizienz.

Und so war Krause an diesem Abend nicht alleine. Es gab ein halbes Dutzend weiterer Digitalprojekte, die auch für mittelständische Handwerksbetriebe alles andere als Zukunftsmusik oder Science-Fiction sind.

Peter Ropertz, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Rhein-Erft, sieht eine seiner Aufgaben darin, die Mitgliedsbetriebe auf dem Weg der digitalen Transformation aktiv durch solche und ähnliche Veranstaltungsformate zu unterstützen: „Unser Handwerk ist die tragende Säule unserer Wirtschaft, wie auch der gesamten Gesellschaft. Die Entwicklung einer zukunftsgerichteten Wirtschaft und einer zukunftsfähigen Gesellschaft geht nur mit handwerklichem Wissen und Können. Neue Instrumente und Technologien schaffen neue Möglichkeiten und bilden das Handwerkszeug der Zukunft.“

Seit dem vergangenen Sommer wird das Projekt „Künstliche Intelligenz und Digital-Offensive für das Handwerk in NRW“ vom Land gefördert. Erklärtes Ziel ist es, diese Werkzeuge – gemeinsam mit dem Handwerk sowie der Bildung und Wissenschaft – zu entwickeln und zum Einsatz bringen. Das Projekt läuft vom bis zum 30. Juni 2027.

„Service-Rebell“ Christoph Krause ist einer der Experten, die das Handwerk auf diesem Weg begleiten. „KI ist für alles gut, worauf ihr keine Lust habt“, sagte er an diesem Abend im AI Village. Den anwesenden Metallbauern, Glasern, SHK-Experten und Dachdeckern fielen spontan viele Beispiele aus der täglichen Praxis auf der Baustelle wie auch im Büro ein. Ausschreibungen und Angebote, Dokumentationspflichten, Abrechnung, Aufmaß, Planung – das sind Begriffe, die an diesem Abend diskutiert wurden.

Nicht für alles bietet die KI schon heute fertige Lösungen. „Wichtig ist deshalb, jetzt Daten und Informationen zu sammeln, um dann Lösungen entwickeln zu können“, sagte Krause und ergänzte: „Wir müssen allerdings lernen, Lösungen zu entwickeln, die skalierender sind.“ Inselösungen könne es mit der KI nicht geben. (red)



Christoph Krause ist Experte für KI. Foto: KH Rhein-Erft

um Digitalisierung und die digitale Transformation im Handwerk geht. Und auch im Rhein-Erft-Kreis ist Krause kein Unbekannter. Schon vor einigen Jahren hatte er den ersten „Hackathon“ geleitet. Damals auf Initiative des inzwischen verstorbenen SPD-Politikers Klaus Lennartz. „Im Handwerk erleben wir eine Revolution: Roboter und Künstliche Intelligenz (KI) wechseln von der Spielerei zur ernsthaften Anwendung“, sagte Krause.

Roboter, die Bohren, Schweißen, Dübeln oder Malern können, sind nicht mehr nur Zukunftsmusik, sondern bereits in Modellprojekten erfolgreich im Einsatz. 3D-Drucker ermöglichen vollkommen neue Produkte und Dienstleistungen, die Handwerksbetriebe ihren Kunden anbieten können. Mehr als 30 solcher schon sehr konkreter Beispiele



Feuerwehr verstärkt

Hürth. Retten, Löschen, Bergen, Schützen – das steht für Paul Mesin, Sina Reifenberg, Tim Cziczus und Marvin Dietzsch an erster Stelle. Aus den Händen von Bürgermeister Dirk Breuer erhielten sie jüngst im Rathaus ihre Ernennungsurkunde zur Brandmeisteranwärterin beziehungsweise zum Brandmeisteranwärter. Die vier Nachwuchskräfte freuen sich, die Feuerwehr in Hürth zu verstärken. Zu ihrer Ausbildung zur Berufsfeuerwehrfrau und zum Berufsfeuerwehrmann ge-

hören die Sicherung, Bekämpfung und Beseitigung von Gefahrenquellen wie natürlich von Bränden oder aber auch ausströmenden Chemikalien, ebenso Maßnahmen der medizinischen Notfallrettung. Dazu kommen theoretische und praktische Prüfungen zum Erlangen des Lkw-Führerscheins. Es werden weiterhin auch ehrenamtliche Kräfte gesucht. Interessierte können sich auf der Homepage der Feuerwehr Hürth informieren. (hob) www.feuerwehr-huerth.de

Neubau findet immer mehr Befürworter

Auch SPD und Grüne sprechen sich inzwischen für neue Schule auf der Reierwiese aus

VON MARIA MACHNIK

Pulheim. Wo ihre Präferenzen liegen, hatten die Fraktionen schon im Schulausschuss angedeutet. Einzig die FDP war in der Runde vorgeprescht und hatte 15 Gründe benannt, die dafür sprechen, das Schulzentrum Pulheim nicht zu sanieren, sondern auf dem Grundstück „Im Winterloch“ (auch Reierwiese genannt) neu zu bauen.

Inzwischen sprechen sich auch Grüne und SPD klar für einen Neubau auf dem zwischen dem alten Hallenbad und der Worringer Straße gelegenen Grundstück aus. Die Stadt hat es 2023 gekauft. „Wenn die Reierwiese es hergibt, sollten wir das machen“, schreiben die Sozialdemokraten in einer Pressemitteilung. Der Neubau des Schulzentrums mit dem Geschwister-Scholl-Gymnasium und der Marion-Donhoff-Realschule war erstmals in einem nicht-öffentlichen Workshop Ende Februar Thema.

Ein Neubau bietet nach Ansicht beider Fraktionen viele Vorteile. Auf freier Fläche könne ein modernes Schulgebäude nach neuesten pädagogischen Standards errichtet werden. Es werde eine moderne Lernumgebung geschaffen, die Kinder müssten nicht auf einer Baustelle unterrichtet werden, wird Christopher Kling, Sprecher im Schulausschuss für die Grünen, zitiert.



Würde das Schulzentrum (im Bild die Marion-Donhoff-Realschule) saniert, gingen Jahre ins Land. Foto: Maria Machnik

Für einen Neubau sprächen auch die Betriebskosten. „Diese dürften in modernen Neubauten deutlich geringer ausfallen als in jahrzehntealten Bestandsgebäuden. Von den bekannten Kostenrisiken bei Bestandsanierungen ganz zu schweigen“, so die SPD-Fraktionsvorsitzende Sylvia Fröhling.

Die Stadt müsse den Neubau jetzt ordentlich durchrechnen und vorbereiten, kommentiert Klaus Groth, Grünen-Sprecher im Ausschuss für Liegenschaften und Hochbau.

„Außerdem brauchen wir endgültige Klarheit durch ein Bodengutachten.“ Zur Erläuterung: Ein Fachunternehmen muss im Auftrag der Stadt überprüfen, ob auf dem Gelände Bodenkümmern liegen. Die Stadt hatte dazu kürzlich erklärt, dass die Ausschreibung bis Juni erfolgt sein soll. Sylvia Fröhling findet es „sehr ärgerlich“, dass die Baugrunduntersuchungen noch nicht erfolgt sind. Die SPD habe die schon im vergangenen Jahr, nach dem Erwerb der Fläche, dazu gedrängt.

Die Sozialdemokraten weisen auf einen weiteren Aspekt hin: „Auch für die Grundschule am Buschweg wäre dies die vermutlich beste Lösung. Statt eines Umzugs in ferner Zukunft und vielen Jahren mit Interimbauten auf dem Schulgelände könnte eine planvolle Erweiterung der Schule am alten Standort vorgenommen werden“, so David Hochhausen, Vorsitzender der SPD Pulheim und Sprecher der SPD-Fraktion im Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Freizeit.

MARKTKAUF
mit Leidenschaft.

Punkte dich glücklich
Deutschland Card

Deine Karte. Viele Vorteile!

Nur gültig am:
Do., 04.04.2024

Schneide **DEINEN Coupon** aus und sichere Dir

10-fach Punkte ab einem Einkaufswert* von 50 €.

*Zur Rückgabe erhältst Du bei der Kasse mit Vorlage des Coupons und der Deutschland Card 10 entsprechende Marktkauf-Markten bei einem Einkaufswert ab 50 € einmög. Täglich Punkte auf den gesamten Einkauf. Deine Punkte werden ca. 1 Woche nach dem Einkauf Deiner Karte gutgeschrieben. Nicht mit anderen DeutschlandCard-Markten, Bonus- oder Sonderpunkten bzw. Coupons kombinierbar. Anzeigen sind nicht verbindlich. Preise, Aktionszeiten, Gebührensätze, Steuern und Preisänderungen vorbehalten. *Einkaufswert: Nettowert, ohne Doppel-Artikel. Eine Aktion der Marktkauf Rhein-Erft.

INDIEN TAFELTRAUBEN
hell, kernlos, Klasse I, 500 g Packung
1 kg = € 2,22

KNÜLLER 111

MILRAM KÄSE IN SCHEIBEN
oder REBEKÄSE
versch. Sorten und Fettstufen, je 150 g Packung / Beutel
1 kg = € 8,80
auch Pizza-Zeit Vegan im Angebot

FRAU ANTJE BESTE BUTTER
aus bestem holländischen Rahm, 250 g Packung (1 kg = € 6,34)

WAGNER DIE BACKFRÖSCHE
THUNFISCH
1 kg = ab € 5,50

MELITTA FILTER-KAFFEE
gemahlener Röstkaffee, vakuumverpackt, versch. Sorten, je 500 g Packung
1 kg = € 7,98

BREE WEINE
versch. Sorten, je 0,75 l Flasche
1 l = € 3,84

32% GÜNSTIGER!
1,29

38% GÜNSTIGER!
3,99

47% GÜNSTIGER!
2,88

38% GÜNSTIGER!
1,59

42% GÜNSTIGER!
1,99

APP-PREIS
1,49

*Niedrigster Gesamtpreis der letzten 30 Tage, außer: Melitta Filterkaffee: 3,99, Milram: 1,29, Wagner Pizza u. a.: 2,22

14. Woche, 04.04. – 06.04.2024 | Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung. Alle Artikel ohne Decko. UVP = Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Marktkauf Einzelhandels-Gesellschaft Rhein-Ruhr mbH, Edekatplatz 1, 47445 Moers.

SAMSTAGS-KRACHER!
SA. 06.04.

SCHINKEN-STEAKS*
vom Schwein, versch. mariniert, je 100 g

KNÜLLER 0,79

WAGNER ORANGEN
„Navel Gold“, Klasse I, 1 kg Netz

KNÜLLER 1,79

*Nicht erhältlich in NRW-Bad Neuenahr.